



16. PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

16. Pink Apple – Mediendossier

Stand 15. April 2013

In diesem Dossier finden Sie die wichtigsten Informationen zum 16. Pink Apple Filmfestival. Laufend aktualisierte Infos finden sie auf www.pinkapple.ch. Zu den wichtigsten Neuigkeiten versenden wir zudem Medienmitteilungen. Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Medienstelle wenden.

Daten :

27. und 28. April 2013: Warm-up Wochenende in Zürich
1. Mai 2013: Festivaleröffnung im Arthouse Le Paris, Zürich
2. – 9. Mai 2013: Pink Apple in Zürich (Arthouse Movie und Piccadilly, Cabaret Voltaire)
10. – 12. Mai 2013: Pink Apple in Frauenfeld, Cinema Luna

Tickets

Zürich: Online unter www.pinkapple.ch sowie in allen Arthouse-Kinos.

Frauenfeld: Onlineverkauf unter www.pinkapple.ch oder an jeder Starticket-Verkaufsstelle. Während des Festivals auch im Cinema Luna.

➤ **Vorverkaufsstart am 23. April 2013**

Bildmaterial

Bilder in Printqualität stehen zum Download bereit. Um den Zugang freizuschalten, schicken Sie eine E-Mail an: medienbereich@pinkapple.ch

Akkreditierung

Für eine Akkreditierung bitte das Formular im Medienbereich ausfüllen. Einsendeschluss ist der 26. April. Hier geht es zur Akkreditierung:

<http://www.pinkapple.ch/de/2013/medien/akkreditierung/index.html>

Barbara Spirig
medien@pinkapple.ch
Tel. 079 608 43 80



16.

PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

16. Pink Apple – Programm der diesjährigen Ausgabe

Pink Apple, das grösste und bedeutendste schwullesbische Filmfestival der Schweiz, findet dieses Jahr zum 16. Mal statt. Vom 1. bis 9. Mai in Zürich und vom 10. bis 12. Mai in Frauenfeld werden Filme mit schwullesbischer sowie Transgender-Thematik gezeigt. Auf dem Programm stehen rund 90 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 25 Ländern, darunter eine Weltpremiere made in Switzerland: Der Dokumentarfilm «Rot und Grün» (Pascal Wasinger, Ervan Rached, CH 2013) über HIV und Aids.

Das diesjährige Programm zeigt nicht zuletzt auf, wie unterschiedlich die Realitäten und entsprechend die Forderungen der Gay Communities in den verschiedenen Ländern dieser Erde sind: Während in westlichen Ländern die lesbisch-schwule Gemeinde insbesondere vom Kinderwunsch, dessen Umsetzung und der damit verbundenen rechtlichen Anerkennung umgetrieben wird («Right 2 Love», «Gayby», «Zwei Mütter», «20 Lies, 4 Parents and a Little Egg» u. a. m.), müssen Schwule und Lesben andernorts tagtäglich um ihre körperliche Integrität, ja um ihr Leben bangen müssen.

Ein Schwerpunkt am diesjährigen Festival ist der Südafrikanischen Fotografin, Filmemacherin und Aktivistin Zanele Muholi gewidmet. Zentral für das Schaffen dieser mittlerweile hoch gehandelten Künstlerin ist das Sichtbarmachen der schwarzen lesbischen Community. Aber sie dokumentiert auch die brutalen Spuren von «Hate Crimes», und klagt damit die «korrektiven» Vergewaltigungen man, mit denen man Lesben in Südafrika fast täglich zu «heilen» sucht.

Neben Zanele Muholi werden viele weitere hochkarätige Gäste erwartet, darunter der Schweizer Filmregisseur Stefan Haupt («Sagrada», «Moritz», «Utopia Blues»), der sein aktuelles Filmprojekt über die Zürcher Schwulenorganisation «Der Kreis» vorstellen wird, oder Dominique Cardona, die Regisseurin des Eröffnungsfilms «Margarita».

Pink Apple bietet auch neben der Leinwand ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Ateliergesprächen sowie den «Pink Talks» mit Gästen aus nah und fern. Die **Vorstellungen** des **Pink Apple Filmfestivals** finden in **Zürich** in den Arthouse Kinos Le Paris, Movie und Piccadilly, sowie im Filmpodium statt, die «Pink Talks» und Podien im Cabaret Voltaire. In **Frauenfeld** finden alle Veranstaltungen im Cinema Luna statt. Das vollständige Programm finden Sie auf www.pinkapple.ch.

16. PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

Highlights – Warm-up-Weekend, Eröffnung, Specials

WARM-UP WEEKEND IN ZÜRICH AM 27. UND 28. APRIL

Les invisibles - Dokumentarfilm, Sébastien Lifshitz, F 2012, 115 min, F/d – Vorpremiere
Arthouse Le Paris, Sa, 27. April, 12.15 Uhr

Alle sind sie zwischen den zwei Weltkriegen geboren. Allerdings haben diese porträtierten Männer und Frauen nichts weiter gemeinsam ausser, dass sie homosexuell sind und mutig genug, dies bereits damals ungeachtet jeglicher gesellschaftlicher Normen offen zu leben.



Heute sprechen die alternden Menschen über ihre für damalige Verhältnisse aussergewöhnlichen Leben und wie sie mit dem Verlangen umgingen, ein gesellschaftskonformes Leben zu führen, ohne ihre Identität verstecken zu müssen.

Ruhige, sinnliche Bilder lassen den Protagonisten genügend Raum, sich zu entfalten. Die diskreten Einblicke in ihr Alltagsleben zeigen oberflächlich bekannte und doch so individuelle Schicksale, die unter die Haut gehen. Für «Les invisibles» hat Sébastien Lifshitz («Wild Side», «Bambi») 2013 einen César gewonnen. Pink Apple zeigt den Film als Schweizer Vorpremiere.

- Filmwebsite: <http://www.zadigproductions.fr/2012/11/18/les-invisibles/>

Gast: Zanele Muholi – Ausstellung, Ateliergespräche, Filmprogramm

WIDMER+THEODORIDIS contemporary, Weggengasse 3

Ausstellung «Faces&Phases» vom 28. April – 11. Mai

Vernissage: Sa, 27. April, 16 Uhr

Ateliergespräche: So, 28. April, 16.00 Uhr und So, 5. Mai, 16.00 Uhr

Zanele Muholi – 1972 in Umlazi (Durban/ Südafrika) geboren – ist Fotografin, Performance- und Videokünstlerin sowie Filmemacherin und Aktivistin. Ihre Arbeiten thematisieren in erster Linie die Identitäten von Lesben und Transmenschen in Südafrika. Gleichzeitig sind



es Reflexionen über das Schwarzsein, über die Ästhetik des weiblichen Körpers, über Sexualität und Diskriminierung. Wir zeigen eine Auswahl von Bildern aus ihren Werkkreisen «Faces & Phases» und «Being» in der Galerie Widmer + Theodoris in der Zürcher Altstadt. In zwei Ateliergesprächen wird die Künstlerin zu ihrem

Schaffen im Spannungsfeld zwischen Fotografie, Film und politischem Aktivismus befragt. Ausserdem werden Ihre beiden Filme «Difficult Love» und «Enraged by a Picture» gezeigt (am 2. und 4. Mai). **Zanele Muholi wird bei allen Veranstaltungen anwesend sein.**

16. PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

Die Hosen-Rocken-Picture-Show (Zusammengestellt von Mariann Lewinsky Sträuli, Stummfilme, ca. 90min)

Spezialvorstellung im Filmpodium, So, 28. April, 18.15 Uhr



Da dachten wir, die 20er-Jahre seien DIE grosse Zeit des Crossdressing – dabei ging es im Kino vor 1914 freier, wilder und utopischer zu und her als in allen nachfolgenden Zeiten. Wenn Mutter und Töchter in geklauten Hosen rauchend um die Häuser ziehen, schlüpft der Vater in den Rock und tanzt durch den Salon: eine grosse Show sensationeller Filme. Live begleitet von Ruth Bieri am Flügel.

- Mehr Infos: <http://www.filmpodium.ch/Programm/FilmDetails.aspx?t=2&f=15206>

FESTIVALERÖFFNUNG - mit Christine Hödl und dem Film «Margarita»

Zürich, Arthouse Le Paris, Mi, 1. Mai, 20.15 Uhr

Das 16. Pink Apple eröffnet mit «Margarita» – der Deutschschweizer Premiere des kanadischen Spielfilms von Laurie Colbert und Dominique Cardona. Dominique Cardona wird bei der Eröffnung anwesend sein.

Vor dem Film gibt es ein ganz besonderes musikalisches «Schmankerl» aus Österreich: Wir freuen uns, Christine Hödl, Gewinnerin der österreichischen Talentshow «Die grosse Chance» im Jahr 2011, begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.

Eröffnungsfilm: Margarita (Dominique Cardona, Laurie Colbert, CAN 2012, 91 min, E/d)



Margarita stammt aus Mexiko und lebt illegal in Kanada. In ihren sechs Jahren dort hat sie sich gut eingerichtet: Sie schmeisst Whirlpool-Partys für ihre Freundinnenclique, hat eine Beziehung mit der Jus-Studentin Jane und ist «Nanny» und Mädchen für alles bei einer sympathischen kanadischen Kleinfamilie. Als diese jedoch in finanzielle Nöte gerät, verliert Margarita ihre Arbeit. Nun sucht sie verzweifelt nach Mittel und Wegen, um in ihrer neuen Heimat bleiben zu können.

- Weitere Vorstellungen: Zürich, Arthouse Movie: Sa, 4. Mai 2013, 16.30 Uhr (in Anwesenheit von Dominique Cardona) und Do, 9. Mai 2013, 16.45 Uhr; in Frauenfeld am Fr, 10. Mai 2013, 19.30 Uhr im Cinema Luna
- Filmwebsite: <http://www.margaritathefilm.com/>



16.

**PINK
APPLE**

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

KURZFILMWETTBEWERB

Zürich, Arthouse Movie, Mi, 8. Mai, 18.30 Uhr

Für den «Pink Apple Short Film Award» sind dieses Jahr die folgenden sechs Filme nominiert:

A Stable for Disabled Horses - Schweizer Premiere

Fabio Youniss · GB 2012 · E · 13 min

Au ras du sol

Filippo Demarchi · CH 2012 · F/e · 9 min

Daniël – Schweizer Premiere

Vincent Fitz-Jim · NL 2013 · 8 min

Die Inseln, die wir sind – Schweizer Premiere

Clara Stern · A 2012 · E/d · 11 min

Histoire belge – Schweizer Premiere

Myriam Donasis · F 2012 · F/e · 25 min

It's Consuming Me – Schweizer Premiere

Kai Stänicke · D 2012 · E · 3 min

Die Jury

Carmen Bregy: realisiert Kultur- und Wissenschaftsprojekte und ist als freie Autorin und Werberin tätig.

Simon Froehling: ist schweizerisch-australischer Doppelbürger und lebt als freier Schriftsteller und Übersetzer in Zürich.

René Krummenacher: arbeitete als Kameramann und Drehbuchautor für Rosa von Praunheim, schnitt Bild und Ton für Videoclips diverser Schweizer Bands.

Veronika Minder: ist Kunsthistorikerin, Dramaturgin und Filmemacherin («Katzenball», 2008, «My Generation», 2012). Mitbegründerin des Filmfestivals Queersicht.

- Die FilmemacherInnen sind bei der Preisverleihung anwesend.
- Neben dem Jurypreis für den besten Kurzfilm vergibt Pink Apple drei Publikumspreise: In Zürich küren die ZuschauerInnen den «Besten Spielfilm» und den «Besten Dokumentarfilm», in Frauenfeld den «Lieblingsfilm».



16. PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

SPECIAL: DER KREIS – ZÜRCHER SCHWULENGESCHICHTE(N)

Die Zeitschrift «Der Kreis» erschien erstmals im Jahr 1943 – zunächst zweisprachig in deutsch und französisch, ab 1955 auch mit Beiträgen in englischer Sprache. Ihr zu Grunde lag die Abonnentenvereinigung Lesezirkel «Der Kreis», eine der weltweit bedeutendsten Schwulenorganisationen der Nachkriegsjahrzehnte. Im Rahmen des Themenschwerpunkts «Der Kreis: Zürcher Schwulengeschichte(n)» bietet Pink Apple 2013 einerseits eine künstlerische Hommage mit Musik, Gedichten und Bildern aus der Zeit sowie Erinnerungen von Zeitzeugen. Ausserdem geben Stefan Haupt (Regisseur) und Ivan Madeo (Produzent) in einem Ateliergespräch Auskunft über ihr aktuelles Filmprojekt über den Kreis – über die Herausforderungen bei der Entwicklung, den aktuellen Stand der Arbeit und den weiteren Zeitplan bis hin zur Fertigstellung und Vermarktung.

- «Der Kreis: Eine Hommage»: Zürich, Cabaret Voltaire, Fr, 3. Mai 2013, 19 Uhr
- Ateliergespräch «Der Kreis: Wie ein Film entsteht... »: Zürich, Cabaret Voltaire, Mo, 6. Mai 2013, 19 Uhr
- Webseite zum Filmprojekt : <http://contrastfilm.ch/wp1/der-kreis/>
- «Moritz» (Spielfilm von Stefan Haupt, CH 2003) und «Un mundo para Raúl» (Kurzfilm von Mauro Müller, CH/MEX 2012, produziert von Ivan Madeo) stehen ebenfalls auf dem Programm

SPECIAL: EUROVISION – IT'S OH SO QUEER!

In diesem Special aus Filmvorführungen, Referat und Performance widmet sich Pink Apple einem schwulen Thema par excellence: dem Eurovision Song Contest. Neben zwei Dokumentarfilmen steht die wissenschaftliche Analyse von Queerness und Mainstream-Kultur unter dem Zeichen des ESC durch Dr. Peter Rehberg, Professor für deutsche Literatur und Queer Studies in Austin (Texas) im Zentrum des Programms. Abgerundet wird dies durch zwei Auftritte der Eurovision-Performer Eurofalsh aus Israel.

- Vortrag Dr. Peter Rehberg: Zürich, Arthouse Movie, Do, 9. Mai 2013, 17.15 Uhr
- Vorführung «Eurofalsh – The Movie»: Zürich, Arthouse Movie, Sa, 4. Mai 2013, 18.45 Uhr
- Vorführung «The secret story of Eurovision»: Zürich, Arthouse Movie, Sa, 4. Mai 2013, 14.15 Uhr
- Auftritt der Band Eurofalsh: Zürich, Cabaret Voltaire, Fr, 3. Mai 2013, 23 Uhr und Zürich, Heaven of T&M, Sa, 4. Mai 2013, 23 Uhr

HOMOSEXUELL UND GLÄUBIG – Podiumsdiskussion in Frauenfeld



16.

PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

Frauenfeld, Cinema Luna, Sa, 11. Mai 2013, 16.30 Uhr

Bei seiner allerersten Durchführung 1998 sah sich Pink Apple mit demonstrierenden Vertreter/innen einer fundamentalchristlichen Vereinigung konfrontiert. In den Anfängen alljährlich, später mit Unterbrüchen tauchten sie jeweils vor dem Kino auf um gegen das Festival Stimmung machen. Wie stellt sich diese Problematik heute dar? Eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen der Landeskirchen soll Klärung bringen. Im Anschluss an das Podium zeigen wir den mehrfach ausgezeichneten und brandneuen Spielfilm «In the Name of...» über einen schwulen Priester.

Es diskutieren: Esther Gisler Fischer, ref. Pfarrerin in Männedorf, Liv Kägi, Theologiestudentin an der Universität Zürich, Martin Müller, Mittelschullehrer für Religion in Zürich.

- Im Anschluss an die Diskussion zeigt Pink Apple «In the Name of...» (Małgośka Szumowska, POL 2012) als Vorpremiere. In Zürich ist der Film ebenfalls zu sehen: Arthouse Movie, Sa, 4. April, 21 Uhr.
- Filmwebseite: <http://international.memento-films.com/now/in-the-name-of>

HOMOSEXUALITÄT/HOMOPHOBIE UND SCHULE – Podiumsdiskussion in Zürich

Cabaret Voltaire, Di, 7. Mai, 19.00 Uhr

Es geht um Schimpfwörter auf dem Pausenplatz. Oder um Mädchen und Jungen, die nicht den gängigen Rollenbildern entsprechen und gemobbt, schikaniert und ausgegrenzt werden. Oder um ein Coming-out in den komplexen Jahren der Pubertät, das für Betroffene nach wie vor als grosser, wenn nicht unmöglicher Schritt erscheint. Wie geht die Schule damit um? Steht das Thema Homosexualität auf dem Lehrplan? Wie schaffen es Lehrer und Lehrerinnen, die Thematik ins Schulzimmer zu hieven? Und was steht dazu in den Lehrmitteln? Eine Podiumsdiskussion mit VertreterInnen des Lehrkörpers, von Bildungsinstitutionen sowie Angeboten von schwullesbischer Seite zum Thema Homosexualität in den Schulen soll etwas Licht ins Dunkel bringen.

Es diskutieren: Sandra Aebersold (Schulleiterin), Mark Jost (GLL), Antonio Russo (Klett-und-Balmer-Verlag), Lukas Geiser (Fachstelle für Sexualpädagogik) und Dr. med. Susanne Stronski (Leiterin Schulärztlicher Dienst der Stadt Zürich).

- Film zum Thema: «It's Elementary- Talking about Gay Issues in School». Dokumentarfilm von Debra Chasnoff und Helen S. Cohen (USA 1996). Reprise. Arthouse Movie, Mi, 8. Mai 2013, 17 Uhr



16.

PINK APPLE

schwullesbisches Filmfestival
lesbian & gay filmfestival

Zürich 1.-9. 5. 13
Frauenfeld 10.-12. 5.

PINK TALKS – Unsere Gäste im Gespräch

Cabaret Voltaire, 2. – 9. Mai (ausser Sonntag 5. Mai), jeweils 21.30 Uhr

Nach einem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr ist das Cabaret Voltaire auch dieses Jahr wieder unser Festivaltreffpunkt mit Café und Bar. Unweit des Arthouse Movie laden wir abends zu Diskussionen, Ateliergesprächen und Podiumsdiskussionen sowie und insbesondere zu unseren «Pink Talks»: Gespräche mit unseren illustren Gästen aus nah und fern, moderiert von einer nicht minder illustren ModeratorInnenrunde:

Mark Baer war als Radio-, Fernseh- und Print-Journalist tätig. In diversen Medien- und Verlagshäusern arbeitete er später in der Redaktionsleitung und als Manager. Heute ist er selbstständig als Autor, Medientoach, Sprecher, Videoproduzent und Berater.

Simone Meier ist seit 15 Jahren Kulturredaktorin beim «Tages-Anzeiger». Sie wäre gerne so klug wie Judith Butler und würde am liebsten so aussehen wie Shane aus «L-Word».

Patrick Rohr ist Journalist, Moderator, Autor und Kommunikationstrainer und leitet seine eigene Firma. Bis 2007 war er 15 Jahre lang Moderator und Journalist beim Schweizer Fernsehen (u. a. «Arena» und «Quer»).

Michi Rüegg – Einstieg als Praktikant bei Wirz, Junior- Texter bei Metzger Lehner Briccola, dann bei Exxtra/Advico Young & Rubicam, für den Migros-Etat und Perskindol. Besuch der New York Film Academy. Als Texter zu Jung von Matt/Limmat auf Swiss, Julius Bär u. a. Heute freier Texter.

Kristin T. Schnider ist seit 1998 freie Schriftstellerin. Buchveröffentlichungen bei Nagel und Kimche sowie Bilger Verlag (u.v. a. «Die Kodiererin» 1990). Literaturpreise und Aufenthaltsstipendien.

Léa Spirig arbeitet beim Schweizer Fernsehen als Redaktorin bei «Glanz & Gloria». War vorher bei der «SonntagsZeitung», beim «Blick» und bei «20 Minuten».

- **Alle Informationen zum Filmprogramm, Spezialveranstaltungen und Gästen unter www.pinkapple.ch**
- **Medienkontakt: Barbara Spirig, medien@pinkapple.ch, Tel. 079 608 43 80**